

66 Riesige Exemplare von *Cupressus disticha* in Mexico.

es auch leicht auf. Es ist neutral, hat einen süsslichen Geschmack, und sublimirt ohne einen Rückstand zu hinterlassen. Es entzündet sich leicht und verbrennt mit stark rauchender Flamme; die Dämpfe sind erstickend. Mit Ammoniak in Berührung nimmt es bald eine blutrothe Farbe an, die allmählig dunkler wird. Aetzende und kohlensaure Alkalien längere Zeit damit in Berührung, liefern einen schönen purpurrothen Farbstoff. Geringe Mengen von Beta-Orcin färben sich sogleich stark roth, wenn unterchlorigsaurer Kalk darauf einwirkt, wogegen das Alpha-Orcin eine purpurne Färbung annimmt. In der Leere über Schwefelsäure verliert das Beta-Orcin kein Wasser. Das Resultat der Verbrennung des auf diese Art getrockneten Orcins führte zu der Formel: $C^{28}H^{24}O^{10}$. Bei 400° verliert es fortwährend Wasser und nach 4 Wochen gingen 30 Proc. verloren; es hatte sich aber auch etwas Beta-Orcin mit verflüchtigt. Das Atomgewicht konnte nicht näher durch Analysen der Verbindungen bestimmt werden. (*Phil. Mag. Journ. of Sc.* 3, *Sec.* — *Pharm. Centrbl.* 1848. No. 37.)

B.

Riesige Exemplare von *Cupressus disticha* in Mexico.

Interessant ist der prächtige Hain von Cypressen, welcher, überlebend alle die jüngern Werke der Menschen und noch in der Blüthe seiner Kraft und Schönheit, auf die in Trümmern liegenden Bauten von einer nach der andern vorübergegangenen Generation stolz hinblickt. Einer dieser edlen Bäume hat oberwärts 47 Yards (= 54 engl. Fuss) im Umfange und ist der malerischste, und zugleich ein in den edelsten Verhältnissen, die man sich vorstellen kann, gewachsener Baum. Er erhebt sich in die Luft, wie eine vollkommene Pyramide von Blättern und von seinen ausgedehnten Zweigen hängen zierliche Gewinde von Moosparasiten. Diese heisst die Montezuma-Cypresse; sie steht mehr vereinzelt und ihre Grösse ist daher anschaulicher. (*Bot. Zeitg.* 6. Jahrg. p. 536.)

Hornung.

